Vnderricht an den Christlichen Leser.

WJewol ich mich / guthertziger Leser / besten ernstes beflissen / vorgetragenes Büchlein dermassen inn vnsere Teutsche Sprach zu bringen / daß es allerdings in seiner ersten ablesung im grund möchte verstanden werden: seind doch die gemercke der in Apotecken vblichen Gewichte vnd Massen vmb weniger schreibens willen hierein gesetzt worden.

Wird aber mit diesem ℔ zeichen das Pfundt

Mit ℥ Zwey lot

Mit ʒ eines Goldgulden schwer

Mit ℈ Zwantzig Grän

Mit gr. das Gran oder Pfefferkorn schwere

Mit m. die Handvoll

Mit p. das was zwischen 3 fingern mag erhaben werden

Mit s. das halbe seines angehenckten Zeichens angedeutet vnd verstanden

Die Ziffern i. ij. iij. iiij. v. vj. vij. viij. ix. x. &c. erklären sich selbs.

Dieses * Sternlein helt meiner Worten / entweder erklärungs weise / oder vmb gäntzlicher erstattung willen hinzu gethan / einschlagung inn.

Weil sich auch Quercetanus vmb kürtze willen deß Worts Senelorum/welches doch bey den vornembsten Kräutlern vnbekandt / mit öffterer widerholung gebraucht/hab ich ihme zur nachfolg/das erdichte Wörtlein (Senlen) gesetzt/damit in den Recepten/allda man sich kurtzer zeilen gemeiniglich bewirbet / nicht allzeit der Walddisteln oder Stechpalmen rothe Früchtlein oder Beerlein/welches sie dann eigentlich sein muste geschrieben werden.

Hat hiemit der guthertzige Leser einen bericht dessen / welches mir vielleicht verdunckelung möchte gebracht haben. Der Allmächtige laß dieses Männiglich zu Nutz vnd Gesundheit erspriessen / Amen.

JOSEPHI